

Dritter Sonntag im Jahreskreis

Σήμερον πεπλήρωται ἡ γραφή αὕτη ἐν τοῖς ὠσὶν ὑμῶν.

Heute hat sich diese Schrift in euren Ohren erfüllt. Lk 4, 21

Wir stehen ganz am Anfang des öffentlichen Wirkens Jesu. Lukas hat kurz zuvor angegeben, dass Jesus etwa dreißig Jahre alt ist. Gerade war Er in der Wüste und hat den Versuchungen widerstanden, und jetzt wird Er vom Geist Gottes in die Stadt Seiner Kindheit geführt.

Es war nicht unüblich, dass jemand aus der Gottesdienstgemeinde gebeten wurde, eine Lesung zu übernehmen, und so darf Jesus aus dem Propheten Jesaja vortragen. Hier wird es programmatisch, denn Er liest einen der vielen Texte des Propheten, die von der messianischen Zeit handeln.

Jesus, der ja selbst vom Geist hierhergeführt worden ist, liest das Prophetenwort, das dem Messias die Worte in den Mund legt, dass der Geist Gottes auf ihm ruht, dass er von Gott gesalbt ist – Gesalbter, Maschiach, Christos!

Diese Salbung ist verbunden mit dem Auftrag, den Armen die Frohe Botschaft zu bringen, den Gefangenen die Befreiung zu verkünden, den Blinden das Licht zu bringen, die Zerschlagenen in Freiheit zu setzen. Den krönenden Abschluss bildet das Gnadenjahr des Herrn, das der Messias ausrufen soll, wörtlich „ein angenehmes Jahr des Herrn“ – das ist eben die Zeit, in der all das Gute Wirklichkeit wird, das Gott durch den Propheten ankündigt, es ist die Zeit, da der Retter, der Messias kommt und alles Belastende von den Menschen nimmt, die Krankheiten, aber vor allem auch alle Schlechtigkeit und Sünde. Für Jesaja war das eine Zeit der Zukunft, die Gott versprochen hat.

Jetzt aber, da Jesus diesen Text vorliest, ist diese Zeit angekommen, beginnt die Verheißung Wirklichkeit zu werden:

Heute hat sich dieses Schriftwort erfüllt, sagt Jesus, und das Wort „heute“ begegnet im Lukasevangelium öfter: die Engel sagen den Hirten: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren (2,11); ich muss heute in

deinem Hause zu Gast sein, sagt Jesus zum Zöllner Zachäus (19, 5) – und zum Schächer am Kreuz sagt Er: Heute noch wirst du mit mir im Paradiese sein (23, 43).

Dieses „Heute“ steht immer in Verbindung mit einer Jesusbegegnung, so auch hier in der Synagoge zu Nazaret: Jetzt, da Jesus die Prophetenworte vorliest, da Er zu den Menschen spricht, erfüllt sich die Verheißung, jetzt beginnt das Gnadenjahr Gottes, jetzt wird geschehen, dass Blinde sehen, dass die Menschen von vielfältigen Belastungen befreit werden, dass die Frohe Botschaft vom Heil Gottes zu allen Menschen gelangt, weil Jesus da ist.

Wenn wir das heute hören, wenn wir dieses Wort „Heute“ hören, dann ist genau das auch bei uns Wirklichkeit. Jesus sitzt zwar nicht wie einer von uns hier im Raum, aber Er ist in unserer Mitte und spricht uns all das Gute zu, das wir da gehört haben: Befreiung, Heilung, Gnade.

Das hat die Leute in Nazaret aufgewühlt, davon hören wir nächste Woche – das soll aber auch uns nicht unberührt lassen! Wir sind mitten im Gnadenjahr des Herrn, wir dürfen Gottes Angebot der Freiheit annehmen und vertrauensvoll unseren Glauben leben.

FÜRBITTEN

Heute dürfen wir voll Freude und Dankbarkeit zu unserem Herrn Jesus Christus beten, der uns und allen Menschen die Frohe Botschaft vom Reich Gottes bringt:

Herr, sende uns deinen Geist.

- ✠ Wir bitten dich für alle, die die Frohe Botschaft verkünden, in den Gottesdiensten, in den Schulen und an vielen anderen Orten: Erfülle sie mit der Freude an deinem Wort.
- ✠ Wir bitten dich für alle, die unsere Gottesdienste als Lektoren, Kantoren, Mesner, Ministranten und auf andere Weise mitgestalten: Stärke sie durch deinen Geist.
- ✠ Wir bitten dich für alle in unserer Pfarre, die krank oder Pflegebedürftig sind: Schenke ihnen Mitmenschen, die sich ihrer annehmen.
- ✠ Wir bitten dich für unsere Kinder und Jugendlichen: Öffne ihre Ohren und ihre Herzen für die Botschaft von deiner Liebe.

Du, Herr, bist der Erlöser, der uns befreit von allem, was uns niederdrückt und einengt. Dich loben und preisen wir heute und in Ewigkeit.